



Bach
Bruck
Einhaus
Esterndorf
Fentbach
Gotzing
Großpienzenau
Großseeham
Holzolling
Kleinhöhenkirchen
Kleinpienzenau
Kleinseeham
Naring
Neukirchen
Reinthal
Sonderdilching
Standkirchen
Stürzlham
Thalham
Wattersdorf
Weyarn

Unsere Gemeinde Weyarn – sind wir immer noch auf dem richtigen Weg?

Ergebnisse der Bürgerbefragung 2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in dieser Broschüre erhalten Sie die Ergebnisse der Bürgerbefragung als Kurzfassung. Den ausführlichen Auswertungsbericht finden Sie auf der Homepage www.weyarn.de.

Unterstützt und gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Schule für Dorf- und Landentwicklung
Thierhaupten

Bürgerbefragung 2012 in Weyarn

Vor zehn Jahren ist Weyarn dem „CIVITAS-Netzwerk für bürgerorientierte Kommunen“ beigetreten. Damals wurde eine umfangreiche Bürgerbefragung zu den Themen Bürgerbeteiligung und Engagement durchgeführt, um Informations- und Handlungsdefizite in der Gemeinde Weyarn zu ermitteln.

Nun, zehn Jahre später, sollte überprüft werden, ob sich in der Gemeinde etwas getan hat. Deshalb hat eine engagierte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde gemeinsam mit dem sozialwissenschaftlichen Institut für regionale Entwicklung (SIREG) erneut einen Fragebogen entworfen. Die Befragung sollte Aufschluss darüber geben, ob die vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten in der Gemeinde bekannt sind, in welchen Bereichen sich Bürger/-innen engagieren, wie die Arbeit der Arbeitskreise, des Gemeinderates oder der Gemeindeverwaltung bewertet wird und welche Informationsmöglichkeiten in der Gemeinde genutzt werden. Im Ergebnis sollen diese Erkenntnisse dazu beitragen, die Voraussetzungen für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement zu überprüfen und diese ggf. den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Insgesamt 664 Befragte haben sich an der Bürgerbefragung beteiligt. Dies entspricht einem Rücklauf von 26%.



Die Befragten

Am häufigsten haben sich Bürger/-innen im Alter zwischen 41 und 50 Jahren (24%) und zwischen 51 und 60 Jahren (21,6%) an der Befragung beteiligt.

Gut zwei Drittel der Befragten leben seit mindestens 15 Jahren in der Gemeinde Weyarn, knapp ein Viertel der Befragten leben zwischen 3 und 15 Jahren in Weyarn und 6,9% oder 45 Befragte sind „Neubürger“.

44,9% der Befragten leben in Weyarn/Seiding, 13,7% in Neukirchen/Stürzlham/Einhaus und 13,2% im Goldenen Tal. Nachfolgende Tabelle zeigt darüber hinaus die Rücklaufquoten differenziert nach Ortsteilen:

In welchem Orts-/Gemeindeteil von Weyarn wohnen Sie? (n = 644)	Häufigkeit	Prozentanteil an allen Befragten	Prozentanteil an allen erwachsenen Einwohner / Innen
Weyarn / Seiding	289	44,9%	25,3%
Wattersdorf / Reinthal	41	6,4%	24,7%
Neukirchen / Stürzlham / Einhaus	88	13,7%	29,5%
Klein- / Großpiezenau	39	6,1%	24,5%
Thalham / Gotzing	10	1,6%	18,9%
Bruck / Bach / Ried	15	2,3%	17,0%
Klein-/Großseeham	44	6,8%	26,3%
Goldenes Tal	85	13,2%	26,2%
Sonderdilching / Kleinhöhenkirchen	12	1,9%	12,0%
Standkirchen / Fentbach / Mittenkirchen	21	3,3%	17,1%

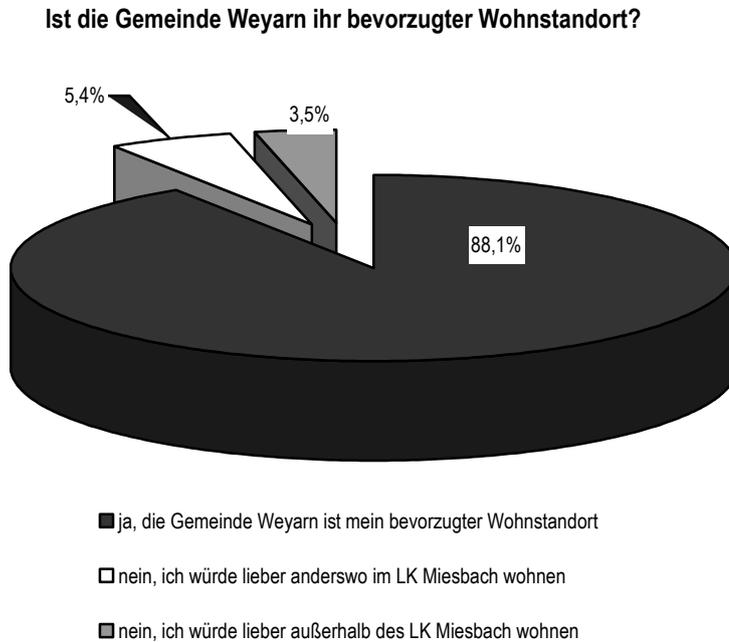


„Eine Besonderheit der Befragung in Weyarn – im Vergleich zu Befragungen in anderen Kommunen – ist der hohe Anteil an weiblichen „Fragebogenausfüllerinnen“. Dass Personen im Alter zwischen 41 und 60 Jahren sich vergleichsweise häufiger an Bürgerbefragungen beteiligen, entspricht hingegen unseren Erfahrungen.“

(Dipl. Soz. Sabine Niedermeier, SIREG)

Wohnen in Weyarn

Für die deutliche Mehrheit der Befragten (88,1%) ist Weyarn der bevorzugte Wohnstandort. 5,4% würden lieber anderswo im Landkreis und 3,5% lieber außerhalb des Landkreises wohnen:

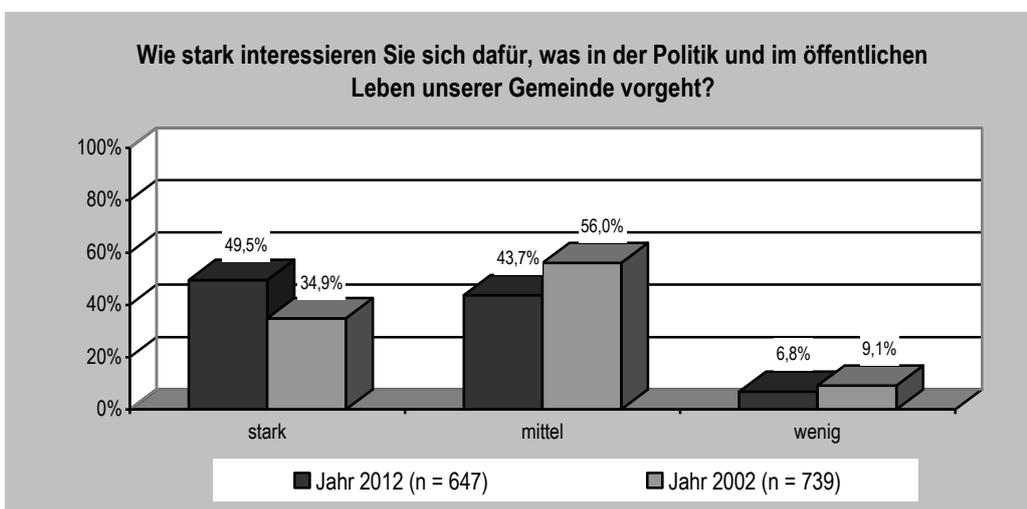


„Ein Wert von nahezu 90% in der Kategorie „Ja, Weyarn ist mein bevorzugter Wohnstandort“ zeigt, dass die Lebensqualität und die Zufriedenheit mit dem Gemeindeleben sehr hoch ist. Vergleicht man dieses Ergebnis mit der Wohndauer in Weyarn, so stellt man fest, dass diese hohe Zufriedenheit (ca. 84%) auch bei denjenigen vorhanden ist, die weniger als 3 Jahre in der Gemeinde wohnen. Aus unserer Sicht ist dies vor allem im Hinblick auf die Integration von Neubürgern ein sehr erfreuliches Ergebnis.“

(Dr. Klaus Zeitler, SIREG)

Interesse an Politik und öffentlichem Leben

Nachfolgende Übersicht zeigt, dass im Jahr 2012 knapp die Hälfte der Befragten angeben, sich stark für die Politik und das öffentliche Leben in Weyarn zu interessieren. Vergleicht man die Ergebnisse mit den Befragungsergebnissen im Jahr 2002, dann fällt auf, dass das Interesse der Befragten dafür, was in der Gemeinde vor sich geht, gestiegen ist:



Weyarn heute und im Jahr 2030

Am häufigsten sehen die Befragten Weyarn als Gemeinde mit überwiegend dörflichen Strukturen und die deutliche Mehrheit findet offenbar genau dies auch für die Zukunft erstrebenswert. 80,9% der Befragten bezeichnen Weyarn als eine Gemeinde mit einem aktiven Dorfleben, dreiviertel der Befragten halten Weyarn für umweltfreundlich und knapp dreiviertel meinen, Weyarn sei eine bäuerlich geprägte Gemeinde. Für zwei Drittel der Befragten ist Weyarn ein attraktiver Zuzugsort und knapp 60% bezeichnen Weyarn als Pendlergemeinde. Hingegen meinen lediglich knapp ein Viertel der Befragten, dass die Gemeinde ein attraktiver Gewerbestandort sei.

Für das Jahr 2030 wünschen sich nahezu alle Befragten eine umweltfreundliche Gemeinde bzw. eine Gemeinde mit einem aktiven Dorfleben. 93,4% fänden es gut, wenn Weyarn 2030 noch eine Gemeinde mit überwiegend dörflichen Strukturen wäre und etwas mehr als 60% würden Weyarn 2030 gerne als attraktiven Gewerbestandort sehen. Nur knapp die Hälfte fände es wünschenswert, dass Weyarn im Jahr 2030 ein attraktiver Zuzugsort wäre, hingegen wünschen sich mehr als dreiviertel der Befragten eine bäuerlich geprägte Gemeinde. Am wenigsten gewünscht wird eine Pendlergemeinde.



„Die Wünsche für das Jahr 2013 sind deutlich: eine umweltfreundliche Gemeinde, bäuerlich geprägt mit einem aktiven Dorfleben soll Weyarn sein. Andererseits hält sich der Wunsch nach mehr Gewerbe in Grenzen. Gleichzeitig wollen wir aber auch keine Pendlergemeinde sein. Da gibt es dann eine Reihe von Widersprüchen. Wenn wir keine Pendlergemeinde sein wollen, dann müssen wir wohl oder übel Arbeitsplätze am Ort ansiedeln. Das führt dann möglicherweise auch wieder dazu, dass andere Menschen uns auch attraktiv finden. Wie wir es trotzdem schaffen, eine aktive Gemeinde mit dörflichem Charakter zu bleiben, das wird uns eine Menge Nüsse zu knacken geben. Aber: es ist ein ehrgeiziges und attraktives Ziel. Lassen wir es uns gemeinsam angehen.“

(Michael Pelzer, 1. Bürgermeister)

Weyarn 2012		Wie sehen Sie Weyarn heute und wie würden Sie Weyarn im Jahr 2030 gerne sehen?	Weyarn 2030	
trifft (eher) zu	trifft (eher) <u>nicht</u> zu		wäre wünschenswert	wäre <u>nicht</u> wünschenswert
93,7 %	6,3%	als Gemeinde mit überwiegend dörflichen Strukturen	93,4%	6,6%
59,2 %	40,8%	als Pendlergemeinde	26,0%	74,0%
24,0 %	76,0%	als attraktiven Gewerbestandort	61,6%	38,4%
73,6 %	26,4%	als bäuerlich geprägte Gemeinde	77,7%	22,3%
80,9 %	19,1%	als Gemeinde mit aktivem Dorfleben	97,2%	2,8%
75,3 %	24,7%	als umweltfreundliche Gemeinde	98,4%	1,6%
66,8 %	33,2%	als attraktiver Zuzugsort	52,7%	47,3%

Feststellbar ist außerdem, dass

- ☞ gut ein Drittel der Befragten Weyarn derzeit als Pendlergemeinde bezeichnen würde, dies aber für die Zukunft nicht als wünschenswert erachtet;
- ☞ für gut 40% der Befragten Weyarn derzeit zwar eher kein attraktiver Gewerbestandort ist, für 2030 dies jedoch erstrebenswert wäre;
- ☞ knapp ein Viertel der Befragten Weyarn aktuell (eher) nicht als umweltfreundlich beschreiben würden, sich jedoch für 2030 eine umweltfreundliche Gemeinde wünschen;
- ☞ nach Meinung von gut einem Viertel der Befragten Weyarn zwar derzeit als attraktiver Zuzugsort bezeichnet werden kann, für die Zukunft dies jedoch nicht mehr als erstrebenswert erachtet wird.

Was ist charakteristisch für Weyarn?

Mehr als dreiviertel der Befragten würden Gästen von außerhalb Weyarn als eine „kinderfreundliche Gemeinde“ beschreiben und ebenso viele meinen, dass Weyarn „viele Naherholungsmöglichkeiten bietet“. Jeweils mehr als zwei Drittel der Befragten würden Weyarn uneingeschränkt als „familienfreundliche Gemeinde“ anpreisen, „die Bürgerbeteiligung besonders fördert“. Jeweils mehr als 60% würden ihren Gästen Weyarn als einen „attraktiven, bürgerfreundlichen und kulturell aufgeschlossenen Wohnort“ vorstellen:

Wenn Sie Gästen von außerhalb die Gemeinde Weyarn beschreiben, sagen Sie dann, dass Weyarn	ja	teils / teils	nein	GÜLTIG
kinderfreundlich ist	77,5%	20,3%	2,2%	586
viele Naherholungsmöglichkeiten bietet	75,1%	20,3%	4,6%	611
familienfreundlich ist	67,9%	29,3%	2,7%	583
Bürgerbeteiligung besonders fördert	66,6%	27,6%	5,8%	586
ein attraktiver Wohnort ist	64,8%	31,3%	3,9%	616
bürgerfreundlich ist	63,4%	33,1%	3,5%	620
kulturell aufgeschlossen ist	60,8%	35,4%	3,8%	576
aufgeschlossen für Neubürger/-innen ist	49,2%	41,7%	9,2%	533
umweltfreundlich ist	48,8%	43,2%	8,0%	549
seniorenfreundlich ist	44,2%	44,8%	10,9%	466
ausländerfreundlich ist	41,4%	46,1%	12,5%	360
jugendfreundlich ist	37,9%	43,8%	18,4%	523
behindertenfreundlich ist	27,0%	53,7%	19,3%	367

Dass Weyarn aufgeschlossen ist für Neubürger/-innen, davon sind die tatsächlichen Neubürger/-innen häufiger überzeugt als Altbürger/-innen. 48,8% würden Weyarn uneingeschränkt als „umweltfreundlich“ beschreiben, weitere 43,3% stimmen teilweise zu. Abgesehen von den 18 bis 25-Jährigen bezeichnen die Befragten Weyarn desto häufiger als „seniorenfreundlich“, desto älter sie sind.



„Es ist für mich etwas überraschend, dass Weyarn trotz der Arbeitskreise und der entsprechenden Bemühungen von nicht einmal 50% als senioren- bzw. jugendfreundlich angesehen wird. Das sollten wir als Gemeinderat als Aufgabenstellung für die Zukunft sehen.“

(Thomas Spiesl, Mitglied des Gemeinderats und der Projektgruppe Bürgerbefragung)

Weyarn als „Vorzeigekommune“

Ist den Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde bekannt, dass Weyarn bayernweit und darüber hinaus als Vorzeigekommune gilt?

Am häufigsten (86,2%) wissen die Befragten darüber Bescheid, dass Weyarn sich auf der Expo 2000 unter dem Motto „Beispiele nachhaltiger Landentwicklung“ präsentieren durfte. 72,7% wissen, dass Weyarn im Jahr 2004 den Europäischen Dorferneuerungspreis erhalten hat und knapp zwei Drittel der Befragten wissen, dass Weyarn für seine aktive Bürgergesellschaft vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde. Mehr als die Hälfte der Befragten wissen, dass es in Weyarn eine Bürgerbeteiligungssatzung gibt. Umgekehrt wissen mehr als die Hälfte der Befragten nicht, dass Weyarn Mitglied ist bei CIVITAS, dass Weyarn mit dem Gütesiegel „Nachhaltige Bürgerkommune“ ausgezeichnet worden ist und 74% ist nicht bekannt, dass Weyarn den ÖGUT-Umweltpreis erhalten hat.

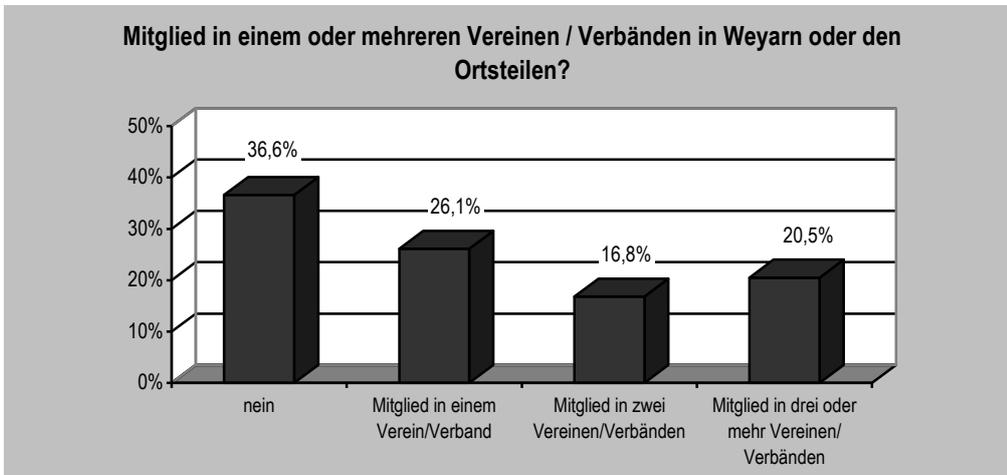


„Die gelebte Bürgerbeteiligung hat in Weyarn dazu geführt, dass die Gemeinde eine Vielzahl von Anerkennungen „von außen“ erfahren hat. Ein Bekanntheitsgrad der Auszeichnungen von mehr als 50% zeigt, dass sich Menschen in der Gemeinde mit diesen Preisen identifizieren und noch nach Jahren stolz auf diese Auszeichnungen sind.“

*(Dr. Klaus Zeitler,
SIREG)*

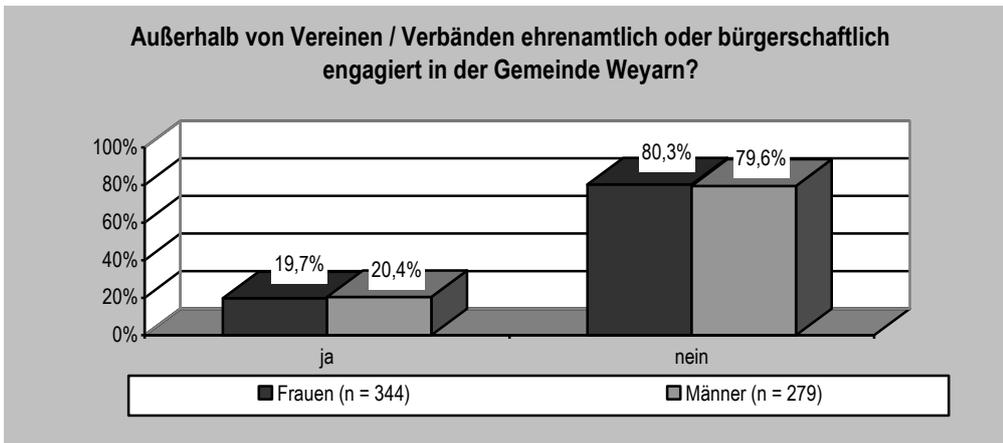
Ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagiert?

Insgesamt geben 63,4% der Befragten an, Mitglied in **mindestens einem** Verein/Verband in Weyarn oder in den Ortsteilen zu sein:



Männer geben häufiger an als Frauen, Mitglied in mindestens einem Verein/Verband zu sein. Auch sind Männer deutlich häufiger als Frauen Mitglied in drei oder mehr Vereinen. Differenziert man nach Altersgruppen, fällt auf, dass 26 bis 30-Jährige am häufigsten angeben, keinem Verein/Verband anzugehören.

128 Befragte sind außerhalb von Vereinen/Verbänden ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagiert. Zwischen Männern und Frauen gibt es dabei kaum Unterschiede:



„Fast 2/3 aller Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde sind Mitglied in mindestens einem Verein oder außerhalb von einem Verein engagiert. Das ist ein hervorragender Wert, der den Durchschnitt in der Bundesrepublik doch deutlich übertrifft. So sind wir wahrlich eine bürgerschaftlich engagierte Gemeinde. Dass in den Vereinen die Männer dominieren und außerhalb der Vereine Männer und Frauen gleichermaßen ehrenamtlich aktiv sind, liegt wohl daran, dass es viele Felder des sozialen Engagements auch außerhalb von Vereinen gibt und sich dort gerade Frauen stärker engagieren.“

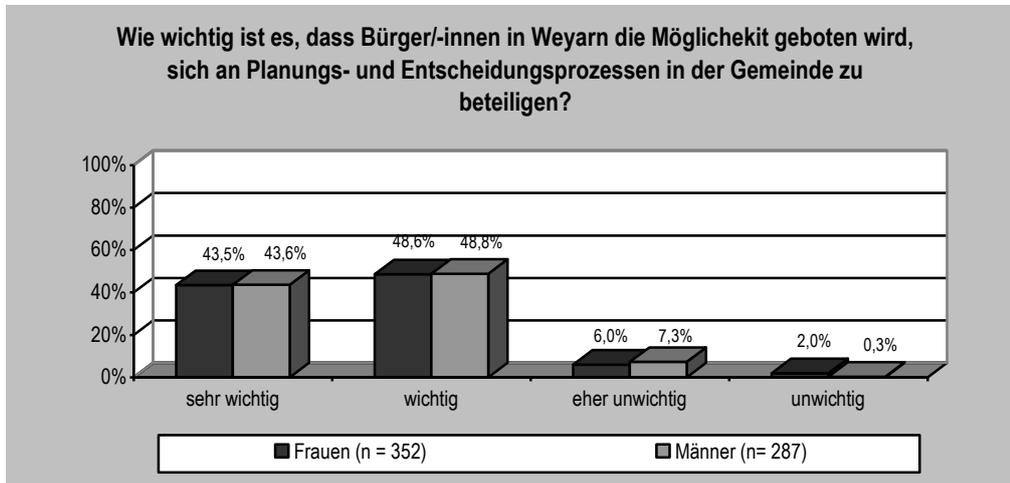
(Michael Pelzer, 1. Bürgermeister)

Mehrheitlich sind jene, die außerhalb von Vereinen/Verbänden engagiert sind, gleichzeitig auch Vereins-/ Verbandsmitglieder. Andererseits gibt knapp ein Drittel der Befragten an, weder Vereins-/Verbandsmitglied zu sein, noch sich außerhalb von diesen zu engagieren:

n = 632		Mitglied in einem oder mehreren Vereinen / Verbänden in Weyarn?		Gesamt
		ja	nein	
Außerhalb von Vereinen/ Verbänden ehrenamtlich engagiert in Weyarn?	ja	16,1%	4,0%	20,1%
	nein	47,3%	32,6%	79,9%
Gesamt		63,4%	36,6%	100,0%

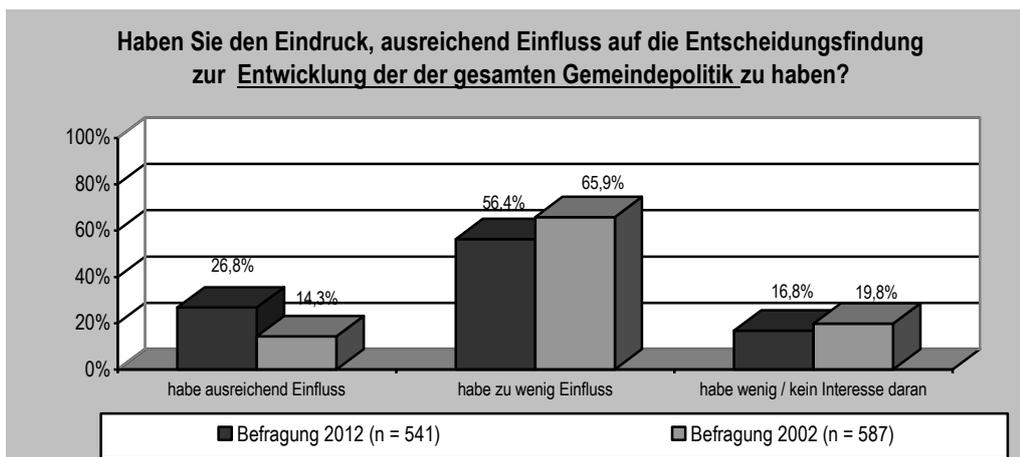
Wie wichtig ist Bürgerbeteiligung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen?

Die deutliche Mehrheit sowohl der weiblichen als auch männlichen Befragten findet es (sehr) wichtig, dass Bürger/-innen in Weyarn sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligen können:



Sind Einflussmöglichkeiten ausreichend?

Auch wenn im Jahr 2012 noch mehr als die Hälfte der Befragten davon ausgehen, dass sie zu wenig Einfluss haben auf die Entwicklung der gesamten Gemeindepolitik, zeigt ein Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2002, dass deren Anteil gesunken ist:



Differenziert man nach dem Geschlecht, ergeben sich kaum Unterschiede. Bei einer Differenzierung nach Altersgruppen fällt auf, dass von den 18 bis 25-Jährigen 40,9% angeben, wenig oder kein Interesse an Einflussmöglichkeiten auf die Gemeindepolitik zu haben. Von den 71 bis 80-Jährigen klagen hingegen 83,3% über fehlende Einflussmöglichkeiten.



„Über 90% finden es wichtig oder sehr wichtig, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen in der Gemeinde beteiligen zu können. Das ist ein gutes Zeichen, weil es davon zeugt, dass das Interesse nicht nur am Leben hinter der eigenen Gartentüre besteht, sondern sich durchaus auf die ganze Gemeinde erstreckt.

Prima ist, dass der Anteil derer, die ausreichenden Einfluss auf die Entscheidungsfindung in der Gemeinde sehen, sich fast verdoppelt hat. Und dennoch sind es nur knapp 30%, die es so sehen. Was können wir noch tun? Die Arbeitskreise alleine scheinen nicht ausreichend zu sein. Es wäre schön, wenn von jeder Seite Vorschläge kämen, wie wir hier zusätzliche Beteiligungsformen finden können. Ich bitte Sie um Vorschläge: schriftlich, telefonisch, per Mail, in der Sprechstunde oder am 24. Februar in der Aula der Schule.“

(Michael Pelzer, 1. Bürgermeister)

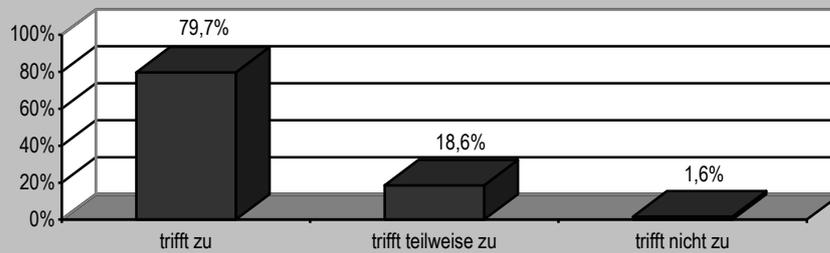
Aussagen zu Engagement und Beteiligung auf dem Prüfstand



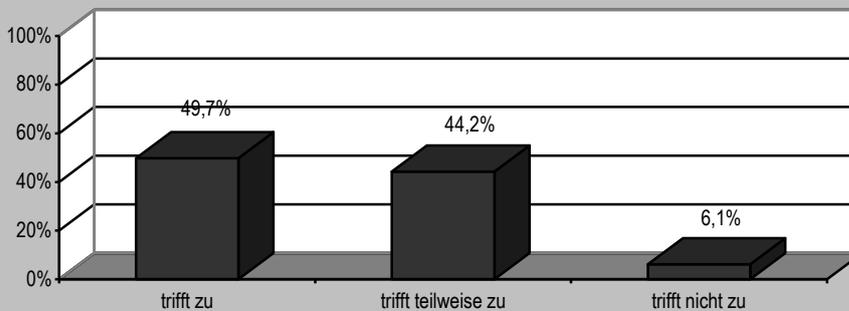
„Die Strukturen der Bürgerbeteiligung haben sich in Weyarn gut eingebürgert. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger wissen, was geleistet wurde und kennt die entsprechenden Arbeitskreise. Für die Zukunft der Bürgerbeteiligung ist es wichtig, das knappe Zeitbudget der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen. Viele Bürger (über 30 %) schätzen das Engagement ihrer Mitbürger, finden aber keine Zeit, dies auch zu leisten. Für die Zukunft sollte auch über Brücken zwischen dem traditionellen Engagement in den Vereinen und Verbänden und in der Bürgerbeteiligung nachgedacht werden.“

(Prof. Theresia Wintergerst)

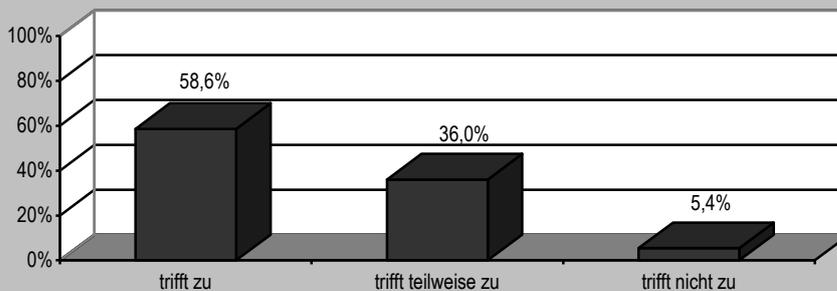
Viele Einrichtungen und Projekte in Weyarn (Bücherei, Dorfladen Seniorenratgeber, WeyHalla usw.) hätten ohne Bürgerbeteiligung nicht realisiert werden können. (n=547)?



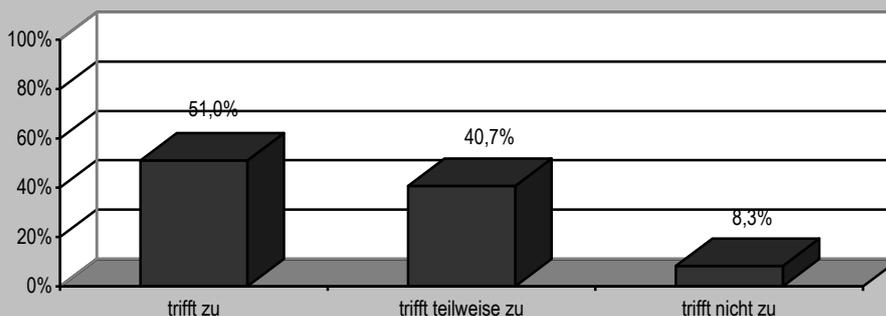
Wenn man sich in der Gemeinde engagiert, kann man auch etwas bewegen. (n=561)?



In der Gemeinde Weyarn wird freiwilliges Engagement der Bürger/-innen von der Politik und Verwaltung ermuntert, gefördert und anerkannt. (n=539)?



In der Gemeinde Weyarn gibt es ausreichend Möglichkeiten für interessierte Bürger/-innen, an Planungs- und Entscheidungsprozessen mitzuwirken. (n=543)?



Sind Beteiligungsmöglichkeiten bekannt?

Die deutliche Mehrheit der Befragten kennt die vorhandenen Arbeitskreise. Am häufigsten kennen die Befragten die Arbeitskreise „Bücherei“, „Dorfleben“, „Mirabello“ und „Dorfmitte“. Dass die Möglichkeit besteht, an Bürgerversammlungen teilzunehmen, wissen 85,0%. Ortschaftsversammlungen sind gut einem Viertel der Befragten nicht bekannt, 34,7% wissen nichts von Anliegerversammlungen und 28,5% kennen die Beteiligungsmöglichkeiten bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen nicht.

Welche Beteiligungsmöglichkeiten kennen Sie und an welchen haben Sie sich bereits beteiligt?	ist mir bekannt	ist mir <u>nicht</u> bekannt
Arbeitskreis „Dorfleben“	84,0%	15,9%
Arbeitskreis „Altersplanung“	77,2%	22,9%
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“	79,2%	20,8%
Arbeitskreis „Musik und Kleinkunst (MuKK)“	79,2%	20,8%
Arbeitskreis „Mirabello“ (Partnergemeinde)	82,3%	17,8%
Arbeitskreis „Dorfmitte“	81,3%	18,7%
Arbeitskreis „Bücherei“	85,4%	14,6%
Arbeitskreis „Geschichte“	78,0%	22,0%
Arbeitskreis „Seeham“	70,2%	29,8%
Bürgerversammlung	85,0%	14,9%
Ortschaftsversammlung	74,2%	25,7%
Anliegerversammlung	65,2%	34,7%
Bürgerbeteiligung bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen	71,5%	28,5%



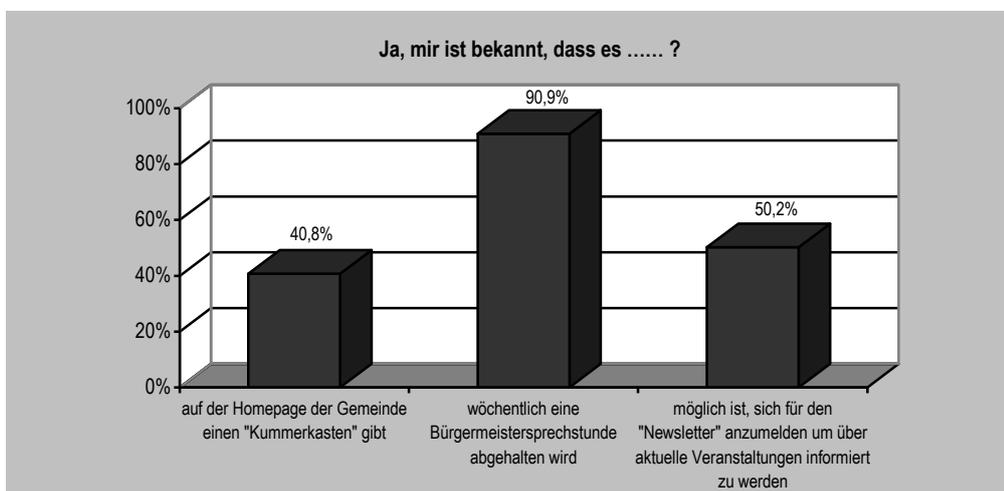
„Sehr erfreulich ist, dass sich etwa 30% der Befragten für die Mitwirkung in einem Arbeitskreis interessieren würden. Besonders das Thema Energie und Umwelt ist für viele derzeit Thema Nummer 1, und wir hoffen, dass sich viele unserer Mitbürger hier noch in die derzeitige Diskussion mit einbringen können. Es liegt gerade jetzt viel in unseren Händen, wie wir die Zukunft nachhaltig für unsere und zukünftige Generationen gestalten. Letztlich liegt es an jedem einzelnen selbst, sich einzubringen, und allein wenn die Bürgerbefragung neben den Ergebnissen, nun noch den ein oder anderen zum Engagement angeregt hat, ist dies mehr als positiv.“

(Andreas Frei, Mitglied des Gemeinderats und der „Projektgruppe Bürgerbefragung“)

Nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Befragte Interesse an den einzelnen Beteiligungsmöglichkeiten haben:

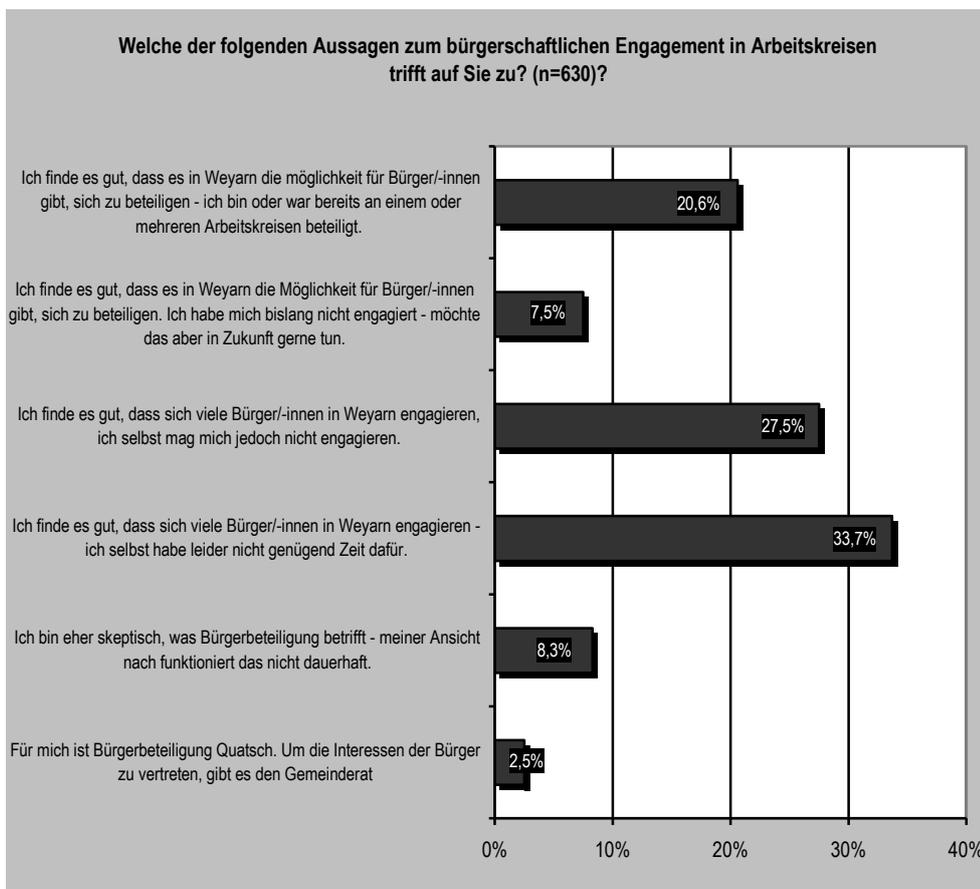
Welche Beteiligungsmöglichkeiten kennen Sie und an welchen haben Sie sich bereits beteiligt?	ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert	ist mir nicht bekannt / bin aber interessiert	bin / wäre interessiert Gesamt
Arbeitskreis „Dorfleben“	26,2%	7,8%	34,0%
Arbeitskreis „Altersplanung“	24,1%	7,1%	31,2%
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“	32,5%	10,5%	43,0%
Arbeitskreis „Musik und Kleinkunst (MuKK)“	23,5%	5,2%	28,7%
Arbeitskreis „Mirabello“ (Partnergemeinde)	20,9%	5,9%	26,8%
Arbeitskreis „Dorfmitte“	24,8%	5,9%	30,7%
Arbeitskreis „Bücherei“	28,3%	4,2%	32,5%
Arbeitskreis „Geschichte“	22,1%	5,7%	27,8%
Arbeitskreis „Seeham“	8,6%	5,1%	13,7%
Bürgerversammlung	28,7%	6,2%	34,9%
Ortschaftsversammlung	27,1%	9,5%	36,6%
Anliegerversammlung	28,4%	14,0%	42,4%
Bürgerbeteiligung bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen	36,6%	16,0%	52,6%

Der deutlichen Mehrheit der Befragten ist bekannt, dass wöchentlich Bürgersprechstunden stattfinden. Gut die Hälfte der Befragten wissen, dass sie sich mithilfe des „Newsletters“ über aktuelle Veranstaltungen informieren können und gut 40% kennen den „Kummerkasten“ auf der Homepage der Gemeinde:



Welche Aussage zum bürgerschaftlichen Engagement trifft zu?

Gut ein Fünftel der Befragten ist oder war bereits in einem oder mehreren Arbeitskreisen aktiv, weitere 7,5% möchten sich künftig gerne engagieren. Die deutliche Mehrheit findet es gut, dass man sich in Weyarn engagieren kann – gut 60% jedoch möchten sich zum Teil aus zeitlichen Gründen nicht beteiligen. Lediglich 10,8% stehen der Bürgerbeteiligung eher skeptisch bzw. ablehnend gegenüber:



„Die Gemeinde Weyarn ist für andere Kommunen der ausgewiesene Repräsentant für gelungene Bürgerbeteiligung. Dass dies nicht nur auf dem Papier so ist, sondern auch wirklich gelebt wird, zeigen die Ergebnisse dieser Befragung. Besonders ist auch ihre bereits erfolgte Verstärkung. Gut 10 % mehr Befragte zur Demokratiebilanz 2000 sehen bürgerschaftliches Engagement in unserer Gemeinde für wichtig an und wollen sich dafür einsetzen. Unsere Arbeitskreise müssen jedoch über neue, kreative Beteiligungsmöglichkeiten nachdenken, damit auch die vielen Bürger mit weniger Zeit die Möglichkeit haben, mit dabei zu sein.“

(Rita Knollmann,
Arbeitskreis
Dorfleben)

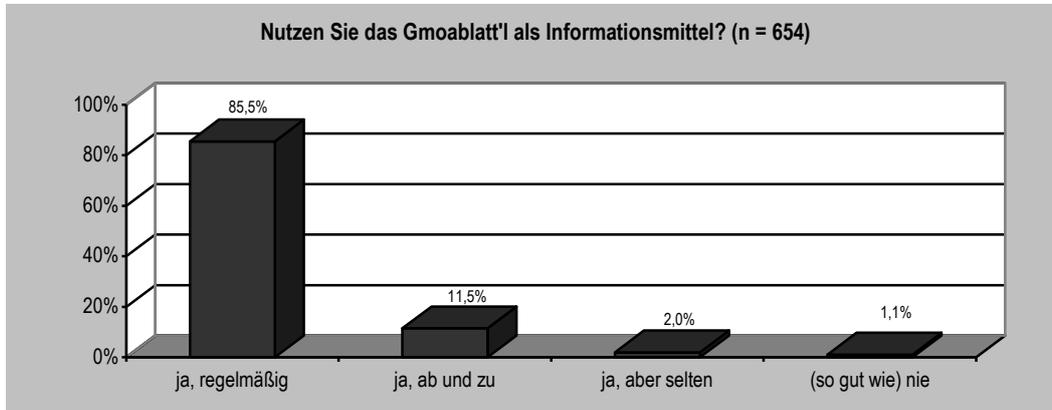
Ausreichend informiert über ...?

Mehrheitlich fühlen sich die Befragten ausreichend informiert über Angebote und Aktivitäten sowohl in der Gesamtgemeinde als auch in den Ortsteilen. Dennoch wünschen sich jeweils ca. ein Drittel der Befragten teilweise mehr Informationen u.a. über die Arbeit des Gemeinderates, die Arbeit in den Arbeitskreisen sowie im Hinblick auf das Angebot an Handwerk und Dienstleistungen vor Ort:

Fühlen Sie sich ausreichend informiert über ...	ja, ich fühle mich ausreichend informiert	teilweise, ich würde mir manchmal mehr Informationen wünschen	nein, ich fühle mich nicht ausreichend informiert	kann ich nicht beurteilen / interessiert mich nicht
Angebote und Aktivitäten in den Orts-/ Gemeindeteilen	58,3%	31,3%	5,3%	5,0%
Angebote und Aktivitäten in der Gesamtgemeinde	56,1%	31,7%	6,9%	5,3%
die Arbeit des Gemeinderates	44,8%	33,7%	12,2%	9,2%
die Arbeit in den Arbeitskreisen in Weyarn	39,6%	31,6%	12,8%	16,0%
Angebote an Handwerk und Dienstleistungen vor Ort	38,1%	35,4%	15,7%	10,8%

Informationsquellen

Zwar wird die Tageszeitung und das „Gelbe Blatt“ von vielen regelmäßig genutzt, um sich darüber zu informieren, was in Weyarn los ist. Allerdings: das Gmoablatt'l ist offenbar das meistgelesene Informationsmedium. 85,5% lesen das Gmoablatt'l regelmäßig und weitere 11,5% ab und zu:



Nutzen Sie folgende Medien, um sich über Angebote, Aktivitäten, Politik und Veranstaltungen in Weyarn zu informieren?	ja, regelmäßig	ja, ab und zu	nein, (so gut wie) nie
Tageszeitung	62,9%	20,4%	16,8%
„Gelbes Blatt“	60,8%	28,0%	11,2%
Pfarrbrief(e)	35,7%	25,7%	38,6%
Aushänge / Plakatierungen	18,4%	55,7%	25,8%
Newsletter der Gemeinde	28,3%	18,4%	53,3%

Nach der Nutzung der Homepage www.weyarn.de gefragt, geben 12,3% an, die Homepage der Gemeinde regelmäßig zu nutzen und knapp die Hälfte der Befragten nutzt diese gelegentlich. Insgesamt geben 21% an, zwar einen Internetzugang zu haben, aber die Homepage der Gemeinde noch nie besucht zu haben, während 16,3% keinen Internetzugang haben. Zum Vergleich: Im Jahr 2002 hatten noch 38,9% angegeben, keinen Internetzugang zu haben und 60,9% hatten die Homepage der Gemeinde noch nie besucht.

Differenziert man nach dem Alter der Befragten, so zeigt sich erwartungsgemäß, dass über 70-jährige Befragte deutlich häufiger angeben, über keinen Internetzugang zu verfügen als jüngere Befragte. Am häufigsten geben die 26 bis 30-Jährigen an, die Homepage der Gemeinde regelmäßig zu nutzen. Außerdem nutzen jeweils mehr als die Hälfte der Befragten bis 60 Jahre die Seite zumindest gelegentlich.



„Die Bereitstellung von Informationen ist ein wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung. Der hohe Leserteil des Gmoablatt'l zeigt deutlich, dass sich die Weyarner Bürger/-innen für ihre Gemeinde interessieren. Allerdings könnte man in den Arbeitskreisen und bei den kommunalen Dienstleistern darüber nachdenken, inwieweit sich der Informationsbedarf der Bevölkerung über die Inhalte der Arbeitskreisarbeit oder der Bekanntheitsgrad der Angebote der kommunalen Handwerker und Dienstleister noch verbessern lassen.“

(Dr. Klaus Zeitler, SIREG)

Servicequalitäten der Gemeindeverwaltung

Knapp 90% bescheinigen der Gemeindeverwaltung „freundliches Personal“, knapp 80% eine „gute Erreichbarkeit“ und „ansprechende Gebäude und Räumlichkeiten“. Jeweils mehr als 70% finden, dass „es ausreichend Möglichkeiten gibt, verschiedene Angelegenheiten an einer Stelle zu erhalten“, dass „die Anliegen der Bürger/-innen schnell bearbeitet werden“, dass das „Personal kompetent ist“ und dass „die Öffnungszeiten angemessen sind“. Gut zwei Drittel sind außerdem der Meinung, dass „es ausreichend Möglichkeiten für Bürger/-innen gibt, die richtigen Informationen schnell zu erhalten“:

Bitte geben Sie an, ob folgende Servicequalitäten auf die Gemeindeverwaltung zutreffen?	trifft zu	teilweise	trifft nicht zu
freundliches Personal	88,9%	10,0%	1,1%
kompetentes Personal	72,3%	27,0%	0,7%
angemessene Öffnungszeiten	71,5%	22,5%	6,0%
gute Erreichbarkeit	79,1%	19,1%	1,8%
schnelle Bearbeitung der Anliegen der Bürger/-innen	73,7%	24,7%	1,6%
ausreichend Möglichkeiten für die Bürger verschiedene Angelegenheiten an einer Stelle zu erhalten	74,9%	23,0%	2,1%
ausreichend Möglichkeiten für Bürger/-innen, die richtigen Informationen schnell zu erhalten	68,2%	29,8%	2,1%
ansprechende Gebäude und Räumlichkeiten	78,0%	19,9%	2,1%



„Wir freuen uns, dass die Servicequalitäten der Gemeindeverwaltung überwiegend positiv bewertet wurden. Wir sehen dieses Ergebnis als Ansporn, die Qualität nicht nur weiterhin zu halten, sondern sie auch zu verbessern. Sicherlich können wir nicht allen Anforderungen und Wünschen gerecht werden und die immer umfangreicher und aufwendiger werdenden Vorgaben machen manches schwieriger. Aber dort, wo wir Möglichkeiten sehen, wollen wir besser werden.“

(Johann Walser, stellvertretend für die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung)

Der Mitmachzettel

Dem Fragebogen lag außerdem ein „loser“ Mitmachzettel bei, auf dem – versehen mit Namen und Anschrift – die Bereitschaft zur Mitarbeit in den Arbeitskreisen, in Vereinen bzw. zu einzelnen Themen oder Projekten angegeben werden konnte. Dieser Mitmachzettel sollte – um die Anonymität der Befragung insgesamt sicherzustellen – unabhängig vom Fragebogen zurückgegeben werden. Insgesamt **19 Befragte (10 Frauen / 9 Männer) haben diesen Mitmachzettel zurückgegeben und damit ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet.**



„19 Frauen und Männer wollen mitmachen und haben den losen Mitmachzettel ausgefüllt. Wir haben die Namen an die entsprechenden Arbeitskreise und Vereine mit der Bitte weitergeleitet, diese 19 Bürger/-innen anzuschreiben. Sollte einer von Ihnen keine Antwort eines Vereins oder Arbeitskreises bekommen, bitte ich um einen kurzen Anruf bei mir.“

(Micheal Pelzer, 1. Bürgermeister)

Die gesamte Auswertung finden Sie auf unserer Homepage www.weyarn.de